

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822**

47 (11.6.1822)



8. Ausfuhrscheine, Instruction No. XIV.
9. Ohmgelds- Rückvergütungs- Attestate.
10. Register über die Weinaufnahme in den abgeforderten Patentkellern der Wirthe, Verordnung vom 3. August 1814.
11. Passivscheine, Beilage L. E. der Z. O.
12. Weinverkaufsregister, Verordnung vom 22. Jänner 1822.
13. Attestate beim gemeinschaftlichen Schlachten, Verordnung vom 6ten März 1822 No. 1997.
14. Register über empfangene Manualbogen, Verordnung vom 5. März 1822.
15. Duplicate der Lieferungs- Recognitionen (Quittungen) vid. I. 1.

III. Waagemeister:

Die Attestate über das Gewicht fremder feiner Bouteillenweine, Instruction No. VII.

IV. Die Fleischabwäger, Fleischbeschauer & Horwarte:

1. Die Fleischgewichtsattestate, Instruction No. VIII.

2. Die Schlachtviehregister, » » XII.

V. Die Lagerhaus-Verwaltungen (aus dem Ertrag der Lagerhausgebühren):

1. Die Transitscheine oder Frachtkarten, Verordnung vom 31. Juli 1821, No. 7398.

2. Lagerhaus-Controllbücher.

VI. Die Ortsvorgesetzten:

1. Die Weinhandlungs-Declarationen.

2. » » Patente, Verordnung vom 7. Februar 1814.

3. Erlaubnißscheine zum Branntweinbrennen.

4. Verzeichnisse der ausgestellten Erlaubnißscheine, Verordnung vom 22. März 1814.

VII. Die Müller:

Die Matzregister, Rechnungs-Instruction No. X.

VIII. Die Amtsrvisoren:

Die Immobilien- und Erbschafts- u. c. c. Accisregister, Instruction Lit. C.

IX. Die Amtsaactuar:

1. Die Register über erfolgte und executivisch gewordene Erkenntnisse in Steuers Defraudationsachen

2. Die monatlichen Register über die zur Anzeige gekommenen Defraudationen.

X. Die Oberzollinspektion:

Die Hauptregister über die nach den amtlichen Registern monatlich vorgefallenen Defraudationen.

Die Accisoren haben als Entschädigung für die Impressen ad II. 5. von jedem Attestat 1 kr., und eben so viel neben der Taxordnungsmäßigen Gebühr der Ortsvorgesetzten ad II. 7 und 9 zu beziehen. Diese Gebühren sowohl, als die ad II. 4 und 13, und ad VI. 3. bereits regulirten Gebühren sind zur Vermeidung der Ueberforderungen den betreffenden Attestaten, sobald eine neue Auflage gemacht wird, beizudrucken.

Damit übrigens diese einzelnen Impressen, wie es für die Ordnung nöthig ist, durch aus gleichförmig gehalten werden, so wird man die Einleitung treffen, daß dahier und zu Heidelberg deshalb Accorde geschlossen, und das Verlag derselben unter Aufsicht des betreffenden Obergemeinnehmers gestellt werde, und wird demnächst das Weitere bekannt gemacht werden. Uebrigens haben die Obergemeinnehmer bis dahin wie bisher zu sorgen, daß denen Untergemeinhebern die erforderlichen Impressen in dem möglichst billigen Preis zukommen. Mannheim den 4. Juni 1822.

Direktorium des Neckarkreises,  
Siegel.

Vdt. Wämichs,

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

No. 10037.

Die Gebühren für Frachtkarten von ausgehenden Transitgütern betr.

Hochpreidliches Finanzministerium hat unterm 7. Mai 1822 No. 3932. verfügt: daß

1. für die Ausstellung der Frachtkarten denen Lagerhaus-Verwaltern künftig keine Gebühren zu bezahlen sind, daß
2. für die Empfangsscheine, welche die Gränzzoller an die Güterführende an der Austrittsstation zu geben haben, diese 1 Kr. per Stück zahlen sollen, wofür jene die Impressen sich anschaffen müssen.

Diese Entschließung wird zur allgemeinen Kenntniß resp. Nachachtung bekannt gemacht. Mannheim den 4. Juni 1822.

Direktorium des Neckarkreises.  
Siegel.

Vdt. Ullmicher.

No. 10258 — 60. Sämmtliche Aemter, Amtsrevisorate und Amtskassen werden hiers mit in Kenntniß gesetzt, daß man zur Bezeichnung einer größeren Gleichförmigkeit und zur gründlicheren und leichteren Berücksichtigung aller gesetzlichen Erfordernisse bei den verschiedenen Geschäften der Druck und Formularien für

- a. Extrakte der Kauf- und Tauschprotokolle,
- b. Extrakte der Grund- und Pfandbücher,
- c. für Kauf- und Tauschbriefe,

angeordnet hat, welche gestempelt bei der Stempelpapier-Verwaltung dahier um die im Anzeigeblatt No. 8 vom 26. Jänner 1821 bestimmten Preise zu haben sind, und sogleich abgegeben werden können.

Diese neuen Formularien sind vom 1. Juli d. J. angefangen, ausschließlich zu gebrauchen, und diejenigen Amtsrevisorate, welche am 1. Juli noch alte Formularien vorrätzig haben sollten, werden aufgefordert, das Quantum derselben berichtlich hierher anzuzeigen. Mannheim den 7. Juni 1822.

Direktorium des Neckarkreises.  
Siegel.

Vdt. Dethofen.

2) Carlsruhe. Da Ober. Kriegs. Commissär Obermüller sich einer gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Dienstvergehen durch die Flucht entzogen hat, so ist auf höhere Anordnung sein Vermögen in Beschlag genommen, und als Curator desselben Platzmajor Kegerer dahier bestellt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, mit dem Bemerken, daß alle, welche gedachtem Obermüller etwas schuldig sind, an diesen oder dessen Beauftragten nicht mehr gültig zahlen können, sondern einzig und allein an den genannten Güterpfleger, andernfalls aber des Nachtheils, doppelt zahlen zu müssen, ausgesetzt sind. Carlsruhe den 2. Juni 1822.

Großh. Stadtkommandantschaft.

1) Mosbach. Die Abwesenden, durch das Loos zum Militärdienst bestimmten Johann Joseph Hal von Hasmersheim, geboren den 13. März 1802, und Bartholomä Schaller von Obrißheim, geboren den 6. Juli 1802, werden hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und sich bei Amt zu melden, widrigenfalls gegen sie als Refraktär, was Rechtsens, erkannt werden wird. Mosbach den 1. Juni 1822.

Großherzogl. 2tes Pandamt.

Schaaff.

1) Mannheim. [Jakob Messel Depositum betr.] Da auf öffentliche Vorladung vom 31. August 1791 der längst abwesende

Jakob Messel und dessen etwa rechtmäßigen Leibeserben sich zum Empfang seines Erbtheils ad 706 fl. 28 kr. bisher nicht gemeldet haben, so wurde der gedachte Jakob Messel, welcher nach vorliegendem Laufscheine bereits das 70ste Lebensjahr zurückgelegt hat, vermöge kurpfälzischen Landesrechts unterm Heutigen für todt erklärt, dessen nächste Verwandten der bisher geleisteten Sicherheit entbunden, und in den Besitz dessen Erbtheils ad 706 fl. 28 kr. eingewiesen. Mannheim den 30. Mai 1822.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Ulmicher.

1) Stockach. Da ungeachtet des diesseitigen in die öffentlichen Blätter eingerückten Aufrufs vom 19. Jänner d. J. Niemand einen Anspruch auf die abhanden gekommene, von der Nellenburgischen Landtschaftskasse zum Besten der Pfarrpfünde zu Morgewies ausgestellten Obligationen über 157 fl. 53 kr., und 50 fl. geltend gemacht hat, so werden anmit diese beiden Obligationen für amortisirt erklärt. Stockach den 24. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

1) Tauberbischofsheim. Joh. Jakob Freundschiß von Uffigheim, den die für ihn gezogene Nummer zum Eintritte pro 1822 ins Militär getroffen hat, und dessen Aufenthaltsort man nicht kennt, wird anmit vorgeladen, sich in Zeit 6 Wochen zu sistiren, sonst er nach den Conscriptiionsgesetzen als Refractär behandelt und gegen ihn mit der landesgesetzlichen Strafe verfahren werden soll. Tauberbischofsheim den 26. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schmidt.

1) Heidelberg. Da nach erhaltenener Anzeige sich der entwichene Tambour Sutzer von hier wieder in seiner Garnison sistirt hat, so wird die deßfalls in diesen Blättern erlassene Vorladung wieder zurückgenommen. Heidelberg den 3. Juni 1822.

Großherzogl. Stadttamt.

Wild.

2) Wertheim. Der von dem großherz. 3. Linien-Infanterie-Regiment aus der Garnison zu Mannheim desertirte Soldat, Adam Fertig von Eberheid, wird andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an bei seinem Regiments-Commando, oder bei Amt dahier sich zu stellen, und über seine Desertion sich zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden soll.

Zugleich ersucht man alle Civil- und Militärbehörden, nach untenstehender Beschreibung auf denselben zu fahnden und im Veretungsfalle ihn anher abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Derselbe ist 5' 1'' groß, untersestem Körperbau, hat eine blasse Gesichtsfarbe, grane Augen, schwarze Haare, spitze Nase, seiner Profession ein Schneider. Wertheim den 25. Mai 1822.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

2) Neckargemünd. Der von dem großh. Linien-Infanterie-Regiment No. 1 desertirte Valentin Werner von Dilsberg wird aufgefordert, sich bei seinem Regiments-Commando oder der unterzeichneten Stelle binnen 4 Wochen zu stellen, widrigenfalls nach den Gesetzen gegen ihn verfahren wird. Neckargemünd den 2. Juni 1822.

Großherzogliches Amt.

Lindemann.

2) Borberg. Die bei der Conscription pro 1822 zum effectiven Dienst bestimmten Milizen

Joh. Georg Jakob von Unterballbach, und Weit Wegert von Kupprichshausen, werden andurch öffentlich aufgefordert, sich von heute an binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, um ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, oder in dessen Entstehung zu gewärtigen, daß gegen sie nach Maßgabe der bestehenden Gesetze wider ausgetretene Untertanen werde verfahren werden. Borberg den 13. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortsalle.

## Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

1) zu Lohrbach, an den in Gant erkannten Joh. Georg Frey, auf Mittwoch den 10. Juli l. J., früh 7 Uhr anfangend, vor großh. Amtsrevisorate zu Lohrbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

1) zu Lohrbach, an den in Gant gerathenen Georg Adam Bracht, auf Mittwoch den 10. Juli l. J., früh 7 Uhr anfangend, vor großh. Amtsrevisorate zu Lohrbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Walldürn

1) zu H ö b f i n g e n, an den Bürger und Ackermann Franz Weinlein, welcher sein Vermögen freiwillig an seine Gläubiger abgetreten hat, auf Montag den 15. Juli l. J., früh 8 Uhr, zu Walldürn.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Bruchsal

1) zu Langenbrücken, an den in Gant gerathenen Joh. Adam Bräutigam, auf Donnerstag den 4. Juli d. J., früh 9 Uhr, vor der Gantkommission auf dem Rathhause zu Langenbrücken.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

2) zu Siegelbach, an den in Gant gerathenen vorhinigen Vogt Nobis, auf Donnerstag den 27. Juni l. J. Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Siegelbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwekingen

2) zu H o c k e n h e i m, an den Abraham Adelsberger, welcher um Zusammenberu-

fung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- oder Nachlaß-Vertrags gebeten hat, auf Montag den 29. Juli d. J., früh 8 Uhr, vor dem großherz. Amtsrevisorate zu Hockenheim.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Bruchsal

2) zu Odenheim, an den in Gant gerathenen Carl Philipp Göckler, auf Montag den 1. Juli d. J. früh 9 Uhr, vor der Gantkommission auf dem Rathhause zu Odenheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

2) zu Lohrbach, an den in Gant erkannten Georg Adam Kühner, auf Mittwoch den 3. Juli l. J. früh 7 Uhr anfangend, zu Lohrbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

2) zu Lohrbach, an den in Gant erkannten Valentin Neureuter, auf Mittwoch den 3. Juli l. J. früh 7 Uhr anfangend, zu Lohrbach.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

3) zu Eppelheim, an den Andreas Kiegler, auf Donnerstag den 13. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Heidelberg.

1) Carlruhe. Andurch werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des in dem Provinziallazareth zu Neugardt im Preussischen am 6. Jänner 1814 mit Tod abgegangenen, früher unter dem ersten bairischen Linien-Infant. Regiment als Tambour, und später bei dem ersten preussischen Elbe-Regiment als gemeiner Soldat gestandenen, von hier gebürtigen Friedrich Kochbaums, dessen Vermögen in 636 fl. 20 kr. besteht, irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, gerichtlich aufgefordert, ihre rechtlichen Ansprüche binnen 6 Wochen bei hiesigem Stadtamte anzubringen, widrigenfalls solche als dem Staat verfallen erklärt und diesem zugewiesen werden soll. Carlruhe den 22. Mai 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

2) Carlruhe. In Folge des gerichtlichen Beschlags, der auf das Vermögen des entwichenen Ober: Kriegs: Commissar Obermüller gelegt wurde, und der angeordneten Vermögensaufnahme wird auf Donnerstag den 20. Juni eine Activ- und Passivschuldenliquidation angeordnet. Es werden nun alle, welche an den Ober: Kriegs: Commissar Obermüller etwas schuldig sind und es noch kürzlich waren, oder eine Forderung an ihn haben, aufgefordert, an dem genannten Tag auf dem hiesigen Garnisons: Auditorat in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, um entweder den Betrag oder die Tilgung ihrer Schuldigkeit durch Vorweisung von Abrechnungen und Quittungen darzuthun, oder ihre Forderungen auf gehörige Weise richtig zu stellen, widrigenfalls haben die Schuldner ein gerichtliches Verfahren gegen sie und die Gläubiger den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen. Carlruhe den 2. Juni 1822.

Großh. Stadtkommandantschaft.  
Brückner.

2) Mannheim. [Magdalena Jost Derbitwewe betreffend.] Gelegentlich der Erbvertheilung der Verlassenschaft der dahier verlebten Johanna Seitz, vorher gezeigten Jost, fiel der Magdalena Jost, einer gebornen Bitterig aus Weinheim, 330 fl. zu, worüber dieselbe bis auf 165 fl. 21 kr. dahier gerichtlich verfügte. Da nun dieselbe sich ohne Aufstellung eines Bevollmächtigten von hier entfernte, deren jetziger Aufenthalt auch nicht ausgemittelt ist, und inzwischen mehrere Gläubiger gedachten Vergleichsrest in Anspruch nehmen wollen, so wird wegen Unzulänglichkeit der Masse der förmliche Sankt erkannt, und die Gläubiger derselben hiermit aufgefordert, bei großh. Amtsrevisorate den 25. Juni d. J. Morgens 9 Uhr, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, unter dem Nachtheile des Ausschlusses. Zugleich wird der Magdalena Jost aufgegeben, sich gleichfalls in to. liquid. persönlich einzufinden, um ihre Rechte zu wahren. Mannheim den 29. Mai 1822.

Großherzogl. Stadttamt.  
v. Jagemann.

Nürnbergger.

## Versteigerungen.

1) Mannheim. Die auf den 17. Juni nächsthin bestimmte Versteigerung folgender Liegenschaften:

ein Garten über dem Neckar No. 612, und der Acker No. 1262 und 1263, ist aufgehoben. Mannheim den 8. Juni 1822.

Amtsrevisor Leerß.

1) Mannheim. Montag den 17ten d., Nachmittags 3 Uhr, wird die Benutzung des s. g. Alluviums an der Neckarspitze auf weitere 3 Jahre auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle Lit. D 5. No. 15. wiederholt versteigert werden. Mannheim den 5. Juni 1822.

Großherzogl. Domänen: Verwaltung.  
Danninger.

3) Mannheim. Das Heugras von den dahiesigen herrschaftlichen Wiesen wird auf nachfolgende Tage, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert werden:

1. von der Heuschauer: Wiese sammt der Rhein: Anlage und von der Schaafs: Wiese, Mittwoch den 12ten d., im Gasthause zum silbernen Anker;

2. von der Bonadies: Insel, Donnerstag den 13ten d., im Weinhaus zum silbernen Schlüssel;

3. von dem Herzogried und der Zoltschreiberei: Wiese, Freitag den 14ten d., im Wirthshaus zum Wallfisch.

Mannheim den 1. Juni 1822.

Großherzogl. Domänen: Verwaltung.  
Danninger.

3) Mannheim. Samstag den 15. Juni l. J., Nachmittags um 3 Uhr, wird der dem Gärtner Joseph Prisset zugehörige, über dem Neckar liegende Garten No. 638, auf dem Amtshaus öffentlich versteigert werden. Mannheim den 1. Juni 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leerß.

3) Mannheim. Dienstag den 11. Juni l. J., Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. L 2. No. 2. dem Nonnenkloster gegenüber, die von der verlebten Eva Margaretha Dettins

gerin rückgelassene Fahrnisse, bestehend in Silber, weiblichen Kleidungen, Bettung, Leinwand und sonstigem Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. — Auch werden alle diejenigen, welche an die obgemeldete Eva Margaretha Dettingerin eine rechtliche Forderung oder Erbsanspruch haben, aufgefordert, sich desfalls bei unterzeichneter Stelle, Donnerstag den 13. Juni l. J. Morgens 9 Uhr, zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen; im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Verlassenschaft an die sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden wird. — Mannheim den 31. Mai 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

3) Schwezingen. [Heugras-Versteigerung.] Das Heugras von den Wiesen des Bezirks der Domainen-Verwaltung Schwezingen, wird nach folgender Anordnung versteigert:

Den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr, zu Brühl, von den Wiesen im Backofen; den 12ten, Morgens 8 Uhr, zu Hockenheim in der Kanne, von den Wiesen im Schachen;

den 12ten, Nachmittags 4 Uhr, zu Reisingen, von den Versauer Wiesen;

den 13ten, Nachmittags 2 Uhr, zu Ketsch bei Vogt Knittel, von den Wiesen in der Ketschan.

Schwezingen den 1. Juni 1822.

Großherzogl. Domaniat-Verwaltung.

Verhast.

2) Heidelberg. Das diesjährige Heugras wird unter vortheilhaften Bedingungen an die Meistbietenden versteigert:

a. von den Probsterwald, Zugmantel und Herren-Wiesen, zusammen 207 Morgen, Montags den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, zu Leimen im Gasthause zum Bären;

b. von den Heddesbacher Wiesen, Freitags den 14ten dieses, Vormittags 10 Uhr, im Lammwirthshause zu Heddesbach.

Heidelberg den 1. Juni 1822.

Großherzogl. Domaniat-Verwaltung.

Breitenstein.

2) Walldürn. Zum Behuf freiwilliger Vermögensabtretung der Paul Penz Wittib an ihre Schuldner, wird zur Versteigerung des Huhguts Termin, und zwar der erste auf den 18., der zweite auf den 25. Juni, und der dritte auf den 3. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in Neusäß anberaumt, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Das Huhgut besteht in einem zweistöckigen Wohnhause, zweistöckigen Scheuer mit Stallungen jeder Gattung, und Nebengebäude; sodann in 43 Morgen Acker in drei Fluren, und 14 Morgen Wiesen und Heumatten. Walldürn den 30. Mai 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schnurr.

2) Lorsch. [Mühlen-Versteigerung zu Heppenheim.] Die den Peter Schusterischen Relicten zu Heppenheim in dortiger Gemarkung zustehende Mahl- und Dehlmühle soll auf freiwilligen Antrag der Eigenthümer und deren Curators, Mittwoch den 26sten d. M. Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Heppenheim unter sehr billigen Bedingungen sammt Appertinenzien und dazu gehörigen Güterstücken öffentlich an die Meistbietenden versteigert, oder nach Befinden in einen mehrjährigen Zeitbestand gegeben werden.

Die zu versteigernden Gegenstände sind folgende:

a. Ein zweistöckiges Wohnhaus, worin Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einem Schälgang ist, die einen Wasserfall von 20 Fuß hat;

b. eine in gutem Stand befindliche Dehlmühle;

c. eine Scheuer, worin ein Stall für Pferd und ein solcher für Rindvieh ist;

d. drei neu gebaute Schweinställe, sammt Backofen;

e. zwei Pflanzgärten von 68 und 11 Klaftern; welche mit Obstbäumen besetzt sind;

f. zwei Viertel 96 Klafter Wiesen in der ganz nahe gelegenen Hambacher Gemarkung.

Liebhaber werden mit dem Bemerkten, daß es dieser Mühle, da in einem Theile der

Amgegend auf mehrere Stunden weit kein Mahlwerk befindlich ist, an zahlreichen Mahlkunden wohl niemals fehlen kann, und daß denjenigen, welche die Mühle vor der Versteigerung in Augenschein nehmen wollen, der großh. Schultheiß Neher zu Hambach solche zeigen wird, auf obigen Termin eingeladen. Lorsch den 1. Juni 1822.

Großherzogl. hess. Landgericht.  
Roose.

1) Mannheim. Infolge hohem Kreisdirektorialer Auftrag vom 3ten d. M. wird Samstag den 15ten d. Nachmittags 3 Uhr, zu Ladenburg im Wirthshause zur Rose, die Ausführung einer Brandmauer zwischen dem Wohnhause und der Scheuer des dortigen Waisenhauses an den Wenigstnehmenden begeben werden. Mannheim den 9. Juni 1822.

Großherzogl. Bauinspektion.  
Dyckerhoff.

## A n z e i g e.

[Verkauf von Rhein- und Gebirgsweinen.] Da die provisorisch im Großherzogthum Baden angeordnete starke Zollerhöhung auf die rheinbairischen Weine einen Aufschlag dieses Artikels bei uns hat vermuthen lassen, so glaube ich, durch mehrfache Anfragen dazu aufgefordert, meinen sämtlichen Freunden, sowohl in als außer dem Lande, die ergebenste Anzeige schuldig zu seyn, daß mich mein vollständig assortirtes Weinslager in den Stand setzt, während der hoffentlich nur kurzen Dauer dieser Maßregel meine bisherigen Preise, welche ich rücksichtlich der guten Ausichten auf einen gesegneten Herbst neuerdings erst wieder bedeutend herabgesetzt habe, unverändert fortbestehen zu lassen. — Ich werde, wie bisher, jeden Auftrag auf Rhein- und Gebirgsweine, jedoch nicht unter ¼ Ohm, durch die reellste Bedienung zur besondern Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer auszuführen bemüht seyn, so wie ich zur vorherigen Ueberzeugung derselben mit den Preiscourants zugleich

Proben abgeben. Mannheim den 1. Juni 1822.  
Wilhelm Sauerbeck.

## Dienstnachrichten.

Die Verwaltung des landesherrlichen Dekanats Wiesloch ist dem Pfarrer Hammer zu Nußloch, weil dieser Ort dem Amtsfisse ganz nahe gelegen ist, und die des Dekanats Philippsburg dem Pfarrer Schnarvogel zu St. Leon, im Bezirke des Amts Philippsburg, übertragen worden.

Durch das Ableben des Schullehrers Schneider ist der Schuldienst in Stadelhofen, Oberamts Oberkirch, mit einem beiläufigen Ertrage von 170 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten um denselben haben sich daher bei dem Kreisdirektorium binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch den am 7. Mai d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Benedikt Seeger ist die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrei Sasbach am Rhein, Amts Breisach im Dreisamtkreis, mit einem beiläufigen Einkommen von 1000 bis 1100 fl., worauf jedoch zur Zeit noch eine jährliche Abgabe von 100 fl. an einen 80jährigen Geistlichen haftet, erledigt worden. Die Competenten haben sich nach der Verordnung im Regierungsbl. von 1810, No. 38, insbesondere Art. 4, zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Joh. Neumann Merkle ist die katholische Schulstelle zu Ippingen, Amts Engen, mit einem Einkommen von etwa 136 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich an die fürstlich Fürstenbergische Landesherrenschaft als den Patron vorschriftsmäßig zu wenden.

Die evangelische Pfarrei Neckargerach im Neckarkreis, welche eine Besoldung im mittlern Ertrag von 800 fl. hat, kann nunmehr begeben werden. Die Bewerber darum haben sich daher binnen 4 Wochen bei der fürstlich Leiningischen Vormundschaft, welcher das Präsentationsrecht auf diese Stelle zusteht, zu melden.

Carl Hermisdorf, Redakteur.